



ZWEITSTIMME

Von Rainer Breda

## Schröder eben

Man tritt Dirk Schröder nicht zu nahe, wenn man ihn als ambitioniert bezeichnet. Inhaltlich – weil der frühere Sozialdezernent Überzeugungen hat und für diese einsteht. Aber Schröder gilt auch als ehrgeizig: Nicht ohne Grund taucht sein Name immer wieder auf, wenn politisch Interessierte über mögliche SPD-Kandidaten für die Oberbürgermeisterwahl in vier Jahren sinnieren. Davon, dass Schröders sich selbst das Amt zutrauen würde, darf ausgegangen werden. Ob das auch auf die Hildesheimer SPD zutrifft, ist die weitaus spannendere Frage. Die Sozialdemokraten schätzen ihren stellvertretenden Parteichef als einsatzfreudig und kreativ. Doch manchmal schieße er übers Ziel hinaus, finden selbst Genossen – zuletzt diese Woche, als Schröder im Alleingang Anti-Seehofer-Plakatvorlagen für die Demo „Herz statt Hetze“ fertigte – womit er den Organisatoren, denen sehr an einem überparteilichen Auftritt lag, einen Bärendienst erwies. Zwar ruderte Schröder nach Einwirken der SPD-Spitze zurück. Doch die Kritiker, die an seiner Teamfähigkeit zweifeln, dürften neue Nahrung bekommen haben. Einer OB-Kandidatur ist so etwas wohl wenig zuträglich.

## Munition im Vorgarten gefunden

**Hildesheim.** Kurioser Fund: Gestern Morgen ist ein Anwohner in der Lily-Franz-Straße beim Graben in seinem Vorgarten auf eine alte Munitionshülse gestoßen. Der Finder alarmierte die Polizei, weil er nicht ahnte, was der 50 Zentimeter lange Gegenstand eigentlich war. Zur Sicherheit wurde der Kampfmittelbeseitigungsdienst hinzugezogen. Dessen Experten stellten schließlich fest, dass es sich um eine Hülse ohne Geschoss und Zünder handelte – von dem Munitionsfund ging also keine Gefahr aus. Die Beamten nahmen die Hülse mit. *kf*

# Auf Schatzsuche bei TK Maxx

Großer Andrang bei der Eröffnung der 125. Filiale des Discounters in Hildesheim

Von Kathi Flau

**Hildesheim.** Das Bild erinnert an Zeiten, in denen Kaufhäuser zum Beginn des Sommer- oder Winterchlussverkaufs regelrecht gestürmt wurden: Als der neue TK Maxx in der Arneken Galerie um genau zwei Minuten nach neun am Donnerstagmorgen seine Türen öffnet, warten bereits mehr als zweihundert Menschen davor.

Jeder will der Erste sein in der lange umgebauten Filiale der Kette, in der großen Kleiderabteilung im Erdgeschoss, bei den Regalen mit Schuhen, Spielzeug, Kosmetik, Accessoires und Sportartikeln in der Etage darüber. Was die Leute lockt, ist das außergewöhnliche Konzept des Ladens.

Svenja Krause von der Düsseldorfer Zentrale ist an diesem Tag extra nach Hildesheim gekommen, um es vorzustellen: „Wir verkaufen Ware aus Restbeständen oder Überproduktionen. Die können wir deshalb bis zu 60 Prozent unter dem Normalpreis anbieten.“

Mehrmals wöchentlich erhält der TK Maxx neue Lieferungen. Was für Produkte welcher Marken allerdings genau ankommen, das wisse vorher niemand, sagt Krause: „Woher auch? Da wir keine festen Lieferanten haben, wissen wir auch nicht, wie viele Pullover oder Schuhe oder Töpfe wir übermorgen reinbekommen.“

Deshalb gelte bei TK Maxx: Sofort kaufen, was einem gefällt, denn wenn es morgen ein anderer kauft, kommt die Gelegenheit so schnell wahrscheinlich nicht wieder. „Man sollte hier nicht mit zu konkreten Vorstellungen herkommen“, meint Krause. „Sondern vielmehr mit der Lust, etwas zu entdecken, von dem man gar nicht wusste, dass man es toll findet.“

Dazu haben viele Kunden an diesem Tag Lust. Und auch Galerie-



Donnerstagmorgen: Um kurz nach neun öffnet TK Maxx in Hildesheim.

FOTO: CHRIS GOSSMANN

Manager Dirk Fittkau freut sich über die Neueröffnung auf immerhin 1600 Quadratmetern: „Ja, das ist toll, wir freuen uns sehr, wir haben ja auch viel Zeit und Geld in den Umbau investiert.“

Natürlich erhoffe sich die Arne-

ken-Galerie im fünften Jahr ihres Bestehens von dem neuen Großmieter einen positiven Effekt auf die Besucherzahlen im Allgemeinen, meint Fittkau: „So ein Laden kann etwas für die Atmosphäre tun und Kunden anlocken, die dann auch

die Geschäfte nebenan für ihren Einkauf nutzen.“ Man werde sehen, so der Galerie-Manager.

Und während er das sagt, kommen die Ersten schon wieder aus der Filiale, viele rot-weiße Tüten voller Schätze in den Händen.

### KENNEN SIE TK MAXX?



**Cathie Dettmar, Harsum:** „Da, wo ich herkomme, aus Colorado in den USA, da ist TK Maxx schon lange bekannt. Das heißt dort TJ Maxx, aber das Prinzip ist genau dasselbe. Es gibt ein bunt gemischtes Angebot, es ist vergleichsweise günstig, und alle rennen hin.“



**Alina Bathke, Hildesheim:** „Ja klar, kenne ich. Ich weiß gar nicht mehr, in welchen Städten ich schon überall in Filialen war. In vielen. In Oldenburg zum Beispiel, das war in den letzten Sommerferien, da hab ich jede Menge eingekauft dort.“



**Jacqueline Reimann, Harsum:** „Wer kennt denn TK Maxx nicht? Allerdings muss ich sagen: So günstig sind die ja nun auch wieder nicht. Und man muss schon richtig suchen in all dem Ramsch, um was Anständiges zu finden. Aber gut, Spaß macht's schon.“



**Vivien Jahn, Hildesheim:** „Schön, dass Hildesheim endlich auch eine Filiale hat, denn hier zu stöbern, das macht wirklich Spaß. Man weiß nie, was man findet, aber das ist ja gerade das Lustige daran. Auf jeden Fall immer eine Überraschung, dieser Laden!“

## Arbeitsamt warnt vor Spam-Mails

**Hildesheim.** Die Bundesagentur für Arbeit warnt vor vermehrt auftretenden Bewerbungsanschriften per E-Mail. Eine gefährliche Form von Spam-Mails tarnt sich neuerdings als Benachrichtigung durch die Arbeitsagentur und kann die Software beeinflussen. Die Ersteller der E-Mail geben vor, dass sie sich auf eine ausgeschriebene Stelle bewerben. Im Anhang der E-Mail befinden sich das Bild des angeblichen Bewerbers sowie eine Zip-Datei. Dort verbirgt sich ein sogenannter Erpressungstrojaner in Form einer Exe-Datei. Diese darf nicht ausgeführt werden, warnt die Arbeitsagentur. Andernfalls

ANZEIGE

HAZ-ABONNENTEN ERLEBEN UND SPAREN MIT ABOEXTRA

bis zu **50€** Preisvorteil

1025 JAHRE BISCHOF BERNWARD Silber- und Goldmünze

ABO extra

Einloggen und Preisvorteile sichern unter: [www.hildesheimer-allgemeine.de/aboextra](http://www.hildesheimer-allgemeine.de/aboextra)

Hildesheimer Allgemeine Zeitung

verschlüsselt diese Anwendung die Daten auf der Festplatte. Die Bundesagentur für Arbeit steht in keinerlei Zusammenhang mit diesen Mails. Nutzern wird daher geraten, verdächtige E-Mails sofort zu löschen und keine Links anzuklicken oder Anhänge zu öffnen. *kf*

### IN KÜRZE

**Westphal: Bürgersprechstunde**  
**Hildesheim.** Der SPD-Bundestagsabgeordnete Bernd Westphal lädt Hildesheimer für Donnerstag, 20. September, zu einer Sprechstunde von 16 bis 17 Uhr in sein Wahlkreisbüro in Hildesheim ein. Anmeldungen sind nicht erforderlich. *kf*

# Als Schriftsetzer Gustav Hoppe in den Widerstand ging

Die Stadt erinnert mit weiteren Gedenkstelen an Opfer des Nationalsozialismus

Von Christian Harborth

**Hildesheim.** Gustav Hoppe muss diesen Platz Zeit seines Lebens gehasst haben. Der Schriftsetzer war ab 1933 eine der zentralen Figuren des Hildesheimer Widerstands gegen den Nationalsozialismus. Aber die Nazis fingen schon wenige Monate nach dem Wahlsieg Hitlers damit an, diesen Widerstand zu zerschlagen. Sie verhafteten Weggefährten des Arbeiters – und 1936 schließlich auch Hoppe selbst. „Er wurde zunächst ins Hildes-

heimer Gefängnis gebracht“, erzählt Klaus Schäfer vom VHS-Projekt „Vernetztes Erinnern“ gestern vor dem heutigen Bau am Kehrriederwall. Später wurde Hoppe außerhalb Hildesheims der Prozess gemacht.

Am Gefängnis, der heutigen Justizvollzugsanstalt, erinnert seit gestern eine Gedenkstelen an den Schriftsetzer und die anderen Frauen und Männer, die dem Terror gleich zu Beginn der Diktatur trotzen. Deren Geschichte ist hier nicht zu lesen, doch wer sein Smartphone an den

angebrachten QR-Code hält, wird auf die Internetseite des „Vernetzten Erinnerns“ geleitet. Für alle, die lieber in gedruckte Erklärungen schauen, plant das VHS-Projekt eine Broschüre.

Darin werden sich dann auch die weiteren Orte finden, an denen die Stadt mit Gedenkstelen an Opfer des Nationalsozialismus erinnert. Fünf der Metallstelen sind bereits aufgestellt. Fünf weitere enthüllte Oberbürgermeister Ingo Meyer gestern im Regen mit einer kleinen Schar Unterstützer.

Am Synagogen-Denkmal am Lappenberg sowie am Gefängnis waren sie persönlich vor Ort – für die drei anderen Plätze in der Neuen Straße, Hinter der Michaeliskirche und am Güterbahnhof, galt dies symbolisch mit. Meyer nahm die Eröffnung zum Anlass, auch Stellung zur aktuellen politischen Situation zu nehmen. Er kritisierte die Ausschreitungen in



Klaus Schäfer und Ingo Meyer an der Erinnerungsstelen am Gefängnis. FOTO: WERNER KAISER

Chemnitz und Köthen. „Lassen Sie uns gemeinsam für die Demokratie streiten“, sagte er. Wolf-Georg von Eickstedt, Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde, rief dazu auf, wachsam zu sein. Markus Roloff vom „Vernetzten Erinnern“ lobte den Umgang der Stadt mit seiner Vergangenheit: „Würdevoller kann man mit diesem Thema nicht umgehen.“

### Weitere Tafeln und Stelen mit QR-Codes

Eine Tafel mit QR-Code über die Hinrichtung von Zwangsarbeitern auf dem Marktplatz befindet sich am Rathaus. Stelen gibt es zudem in

der Kaiserstraße (Deportation jüdischer Bürger), im Hohen Weg (Verdrängung jüdischer Bürger), auf dem Pelizaeusplatz (Judenhäu-

ser), auf dem Nordfriedhof (Hinrichtungen im Polizeiarrestgefängnis der Gestapo) und in der Gartenstraße (Gestapodienststelle). *cha*

Samstag 15. September 14 – 18 Uhr

Helios Klinikum Hildesheim

## Tag der offenen KlinikTür

**Medizin zum Anfassen Gesundheitschecks**

**Unsere Programmhilights:**

- Kleiner Schnitt, große Wirkung – Welche Möglichkeiten der Laparoskopie gibt es?
- 3D-Ultraschall, Babybauchmalen und Führung in die Kreißsäle
- Teddy-OP und Gummibärchen-Angeln
- Notfallübung mit lebensechten Simulationspuppen
- Endoprothesen-Quiz
- Postkarten-Fotoaktion „Der nächste Bitte!“

**Führungen Experten-Vorträge**

- Ab in den Alterssimulationsanzug – Wie fühlt es sich an alt zu sein?
- Wax-Cloning – individueller Händedruck aus Wachs
- Smoothie-Bar und Ernährungsberatung
- Selbsthilfegruppen stellen sich vor
- Kinderschminken, Hüpfburg, Luftballonwettaufpusten
- Moderation: Mike Münkkel, Walk-Act, „Schwester Salmonella und Schwester Daisy Drüse“ (Die Steptokokken)

[www.helios-gesundheit.de](http://www.helios-gesundheit.de)